

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК 2025–2026 уч. г.
ШКОЛЬНЫЙ ЭТАП. 9–11 КЛАССЫ

Lexik und Grammatik
(Лексика и грамматика)

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text ein erstes Mal. Schreiben Sie in die Lücken 1–11 die Wörter, die vor dem Text stehen, in der richtigen Form. Verwenden Sie jedes Wort nur einmal. Achtung: 9 Wörter bleiben übrig.

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A–I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Wichtig! Jede der Lücken 1–11 und A–I soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Ort	bestehen
Regal	Unterstützung
Gegend	Stelle
Gerücht	bestellen
anzünden	ausstatten
unterbringen	Not
dienen	Anlass
Verbindung	begründen
Ehre	Platte
bedienen	liefern

Im Nitka wird russische Teekultur gelebt

An jeder Ecke ein Kaffeehaus, doch eine russische Teestube ist eher eine Seltenheit in Moskau. Andrej Kolbasinow machte aus der **1**_____ eine Tugend und eröffnete das Teehaus *Nitka*. Mit Erfolg, **A**_____ heute bekommt man dort selbst unter der Woche kaum einen Platz. Und nebenbei kreiert er gerade auch noch einen Tee für das Rugby-Team ZSKA.

Das Teehaus *Nitka* liegt im Zentrum der Stadt, an der Bolschaja-Ordynka-Straße im Samoskworetschnyje-Viertel. Man findet **B**_____ in einem kleinen Raum des Andrej-Wosnesenskij-Zentrums, das wiederum in einem Herrenhaus aus dem Jahr 1815 **2**_____ ist. Die Teestube ist eigentlich ein gemütliches Wohnzimmer, das mit Vintage-Möbeln aus verschiedenen Epochen eingerichtet ist. Es gibt **3**_____ mit Geschichtsbüchern, Gedicht- und Kunstbänden, in denen man bei einer Tasse

starkem Tee lesen und blättern kann. An den Wochenenden legt Andrej Kolbasinow 4_____ auf, die sein Vater immer hörte.

Andrej ist C_____ sicher, dass der russische Tee aus dem Samowar dem italienischen Espresso ähnelt – in der Hinsicht, dass es das Getränk ist, das jeder sofort mit dem Land assoziiert. Der Name des Ortes D_____ übrighens auch etwas mit der Geschichte zu tun: Früher bezeichnete „Nitka“ eine Karawane, die Tee von China nach Russland 5_____. Heute ist die Logistik deutlich einfacher, doch es ist immer noch schwierig, guten Tee E_____ finden. Andrej konzentriert sich hauptsächlich auf die 6_____ einheimischer Erzeuger und Landwirte aus der ehemaligen Sowjetunion. Der Tee im *Nitka* kommt von kleinen Bauernhöfen, die ebenfalls Traditionen wiederbeleben.

Der Unternehmer achtet F_____, dass die Teesorten nur in Moskau und nur mit Moskauer Wasser probiert G_____. „Wenn man irgendwo auf den Plantagen, im Vorgebirge, Tee probiert, 7_____ die Gefahr, dass man sich täuscht. Die Romantik der umgebenden Natur ist eine gefährliche Sache“, lacht der Besitzer des Teeladens. Mittlerweile ist Andrej Kolbasinow so tief in der Moskauer Gastronomie verwurzelt, H_____ er Teemenüs für andere Moskauer Restaurants entwickelt und ständig neue Tees kreiert. „Wir wollen jetzt eine charakteristische Mischung für den Rugby-Club ZSKA schaffen. Es wird ein schwarzer, mit Limetten geräucherter Tee mit dem Titel „Obolenskij“ sein, zu 8_____ des berühmten Spielers Alexander Obolenskij.“

Die Teemischungen kann man auch für zuhause mitnehmen oder im Online-Shop kaufen. Doch am besten schmeckt es doch vor 9_____ im *Nitka*. Dort wird jeder Tee aus dem Sortiment in einer speziellen Kanne aufgebrüht, man kann ein Glas oder eine ganze Kanne 10_____. Und zu besonderen 11_____ darf man sich auch einen antiken Samowar in den Innenhof mitnehmen und dort mit seinen Freunden zusammensitzen wie an einer Tafel zu Zarenzeiten. Ist das denn nicht die gelebte russische Teekultur I_____ aus dem Bilderbuch?

Максимальный балл – 20

Hörverstehen
(Аудирование)

Sie hören einen Monolog. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Hören Sie dann den Text zweimal.

Wählen Sie bei den Aufgaben 1–7 eine Variante: richtig, falsch oder im Text nicht vorgekommen.

1. In Deutschland ist man sich nicht einig, ob man Taschengeld an Kinder zahlen muss.

- Richtig • Falsch • im Text nicht vorgekommen

2. Nur wenige Kinder erhalten pro Woche 5 Euro Taschengeld oder etwas mehr.

- Richtig • Falsch • im Text nicht vorgekommen

3. Selbst bei den Banken kann man einen Rat zum Thema „Taschengeld“ bekommen.

- Richtig • Falsch • im Text nicht vorgekommen

4. Die Sprecherin hat viele Umfragen zum Thema „Taschengeld“ durchgesehen.

- Richtig • Falsch • im Text nicht vorgekommen

5. Kinder sind in Wirklichkeit immer in der Lage, alles zu kaufen, was sie wollen.

- Richtig • Falsch • im Text nicht vorgekommen

6. In der Familie der Sprecherin kommt es alle drei-vier Monate dazu, dass kein Geld für das Freizeitbudget bleibt.

- Richtig • Falsch • im Text nicht vorgekommen

7. Die Sprecherin und ihr Mann sind manchmal erstaunt, wie bescheiden ihre Kinder sind.

- Richtig • Falsch • im Text nicht vorgekommen

Wählen Sie bei den Aufgaben 8–15 die Antworten an, die dem Inhalt des Textes entsprechen!

8. Die meisten Eltern in Deutschland zahlen ... Taschengeld an ihre Kinder.

- gar kein
- monatlich
- täglich
- wöchentlich

9. Beim Thema „Taschengeld“ sind manche Eltern ratlos, weil ...

- es zu wenig Information zu diesem Thema gibt.
- die Information auf Web-Seiten widersprüchlich ist.
- dieses Thema eigentlich sehr kompliziert ist.
- sie den Tipps der Jugendämter nicht folgen können.

10. Warum kann Taschengeld nach der Meinung der Sprecherin zur Frustration bei Kindern führen?

- Kinder können meistens nicht allein über ihr Taschengeld entscheiden.
- In der Realität können sich Kinder von ihrem Taschengeld fast nichts leisten.
- Kinder wissen oft nicht, was sie tatsächlich haben wollen.
- Nicht selten lernen Kinder nie, wie man mit Geld richtig umgeht.

11. Die gemeinsame Familienkasse wird in dieser Familie in ... unterteilt.

- notwendige Ausgaben und das Freizeitbudget
- das Budget für Erwachsene und das Budget für Kinder
- Ausgaben für große und kleine Wünsche
- Ausgaben für Lebensmittel und Miete

12. Die finanziellen Mittel werden in der Familie gerecht verteilt. Das bedeutet:

- Jeder bekommt gleich viel.
- Die Summen sind jedes Mal gleich.
- Jeder bekommt, was er braucht.
- Die Eltern bekommen mehr.

13. Wenn die Familie der Sprecherin zu wenig Geld hat, ...

- sind die Kinder meistens traurig und frustriert.
- reagieren die Kinder mit Rücksicht und Verständnis.
- müssen die Eltern den Kindern die Situation mühsam erklären.
- staunen die Kinder, warum ihre Wünsche nicht erfüllt werden.

14. Nach der Meinung der Sprecherin hilft die Diskussion über die Ausgaben ihren Kindern zu verstehen, ...

- ob sie über eigene Wünsche ernsthaft nachgedacht haben.
- wodurch sich sinnvolle Investitionen von nicht sinnvollen unterscheiden.
- dass man auch kleinere Wünsche von Kindern und Erwachsenen achten und erfüllen muss.
- dass man über komplizierte Themen wie Geld diskutieren kann.

15. Was denken die Kinder dieser Familie darüber, dass sie kein Taschengeld bekommen?

- Sie finden es nicht gut, dass andere Kinder im Vergleich zu ihnen regelmäßig Taschengeld bekommen.
- Sie wissen nicht, wie es in anderen Familien geregelt ist, deshalb sind sie zufrieden.
- Sie denken, dass ihre Altersgenossen mehr Möglichkeiten haben als sie.
- Sie sind absolut zufrieden, dass es in ihrer Familie kein Taschengeld für Kinder gibt.

Максимальный балл – 15

Leseverstehen
(Чтение)

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauffolgenden Aufgaben!

Ein bisschen wie im Kino

29 Kokosnuss-Bücher hat der bekannte Kinderbuchmacher Ingo Siegner bisher veröffentlicht, dazu gibt es Hörbücher, ein Theaterstück, zwei Kinofilme, eine Fernsehreihe und eine Menge Übersetzungen in fremde Sprachen. Der liebenswert-lustige kleine Feuerdrache ist eine der bekanntesten deutschen Kinderbuchfiguren geworden.

Dass Ingo Siegner am kommenden Sonntag im Rahmen der „Sonntagsgeschichten für Kinder“ aus seinen Büchern liest, ist aber nicht nur deshalb etwas Besonderes. Auch, weil er schon zum vierten Mal zur F.A.Z.-Lesung nach Frankfurt kommt.

Und schließlich ist Ingo Siegner, der mit seinen 55 Jahren immer noch jugenhaft aussieht, selbst ein sehr besonderer Mann, denn er hat nicht nur einen Beruf, sondern drei: Er erfindet und schreibt Geschichten – inzwischen sind es um die 45. Außerdem malt und illustriert Siegner sie von Anfang an selbst. Dazu ist er ein sehr begabter Vorleser, seine Lesungen sind wie lebendiges Kino.

Wer nun aber glaubt, das Schreiben, Zeichnen und Vorlesen ist für Ingo Siegner mit der Zeit zur Gewohnheit geworden, irrt sich. Immer hat er eine neue kreative Idee, dann denkt er lange darüber nach, wie sich die Handlung entwickeln könnte, wie seine Figuren sich in bestimmten Situationen verhalten und wie er neue Figuren so gestaltet, dass sie zugleich witzig und echt wirken.

Wobei er seine Bücher nicht als Fantasy versteht. Nicht das Phantastische steht für ihn im Mittelpunkt, sondern Sprachwitz, Spaß und Ironie. Am liebsten spielt Ingo Siegner mit Klischees, mit den Erwartungen, die seine Leser an bestimmte Figuren knüpfen. Ob an Drachen, Dinosaurier, Indianer oder Prinzessinnen. Und diese Erwartungen schnappt er sich und bürstet sie kräftig gegen den Strich.

Zum Beispiel in dem neuen Kokosnuss-Buch, an dem er gerade arbeitet. Da gibt es eine Prinzessin, die allerdings nicht jung und schön ist wie im Märchen, sondern etwas älter. Ein „spätes Mädchen“, wie man so sagt, mit dem Namen Patina. Der signalisiert, dass sie angestaubt und glanzlos wirkt. Und diese Prinzessin soll, wie das ja häufig im Märchen passiert, von einem Drachen entführt werden. Aber sie hat keine Lust dazu, sie macht einfach nicht mit. Was natürlich zu vielen komischen

Verwicklungen führt und zu einer Geschichte, die ganz anders ausgeht, als man sich anfangs denkt.

Einige Wochen dauert es, bis eine neue Geschichte fertig ist. Denn Ingo Siegner schreibt langsam und nur dann, wenn „es fließt“. Klappt das nicht, macht er stattdessen seine Buchhaltung, geht spazieren oder einkaufen oder kocht für sich und seine Frau, sie ist Künstlerin, Spaghetti. Und erst, wenn der Text einigermaßen fertig ist, beginnt er mit den Bildern. Es sei denn, eine völlig neue Figur taucht auf, die zeichnet er dann sofort, um sie schon einmal kennenzulernen und ein wenig auszutesten.

Ingo Siegner war früher Langstreckenläufer, noch heute wandert er gerne und fährt viel Rad. Beim Wandern erzählt er einem guten Freund regelmäßig seine Geschichten-Ideen, und weil der Freund ein guter Zuhörer ist, spürt er, wo eine neue Geschichte einen Haken hat. Das klappt nicht nur beim Feuerdrachen Kokosnuss, sondern auch bei den anderen spritzigen Buchreihen.

Was Ingo Siegner wichtig ist: seinen Erfolg mit anderen Menschen zu teilen. Er hat so viele Bücher verkauft, dass er es sich leisten kann, verschiedene Organisationen und soziale Einrichtungen zu unterstützen. Außerdem setzt er sich für die Leseförderung ein und hat den Bilderbuchsonntag in Hannover mitbegründet. Und obwohl er so erfolgreich ist, wird ihm das Geschichtschreiben, Zeichnen und Vorlesen niemals langweilig. Immer wieder ist es ein neues Abenteuer und ein großes Glück. Denn Glück ist, meint Ingo Siegner, beim Schreiben des 45. Buches noch genauso viel Spaß und Freude zu haben wie beim ersten. So wie auch Kinder beim Lesen des 45. Buches noch genauso viel Spaß und Freude haben wie beim Lesen des ersten Buches.

Wählen Sie nun eine Variante, die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. Die Bücher von Ingo Siegner wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

- richtig ● falsch ● steht nicht im Text

2. Ingo Siegner hat seine Bücher auf den internationalen Buchmessen mehrmals präsentiert.

- richtig ● falsch ● steht nicht im Text

3. Zur Illustrierung seiner Bücher hat Ingo Siegner bis jetzt junge Künstler aus Frankfurt herangezogen.

- richtig ● falsch ● steht nicht im Text

4. Ingo Siegner versucht die Kinderbuchfiguren amüsant und natürlich zu gestalten.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text
5. Die fantastische Welt nimmt in Siegners Werken einen zentralen Platz ein.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text
6. Im neuen Kokosnuss-Buch erwartet den Leser eine Wendung, die der Handlung eine neue Richtung gibt.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text
7. Zum Schreiben einer Geschichte braucht Ingo Siegner mehrere Wochen.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text
8. Ingos Frau veranstaltet für ihre gemeinsamen Freunde wöchentlich ein Mittagessen.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text
9. Ingos guter Freund übernimmt die Rolle des Kritikers seiner spitzigen Geschichten.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text
10. Der Bilderbuchsonntag in Hannover zieht mehrere erfolgreiche Kinderbuchautoren an.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text
11. Manchmal spürt Ingo Siegner, dass ihm seine Tätigkeit langweilig geworden ist.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text
12. Nach der Veröffentlichung seines 45. Buches beschloss Ingo Siegner, noch eine soziale Einrichtung zu unterstützen.
● richtig ● falsch ● steht nicht im Text

II. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Der erste Satz ist schon als Muster angegeben. ACHTUNG! Zwei Antworten bleiben übrig.

Transformation oder Entgrenzung?

0. Mit der Betonung von „Medienkompetenz“ steigt die Gefahr, den Unterricht zu vernachlässigen ...

13. Knapp zwei Jahre nach Ausbruch der Pandemie ...

14. Kreidetafeln und Overheadprojektoren werden in den Klassenzimmern ...

15. Immer mehr Eltern stellen sich derzeit die Frage, ...

16. Kombiniert mit Internet und innovativen Lehr- und Lernprogrammen, ...

17. Oft bekommen die Eltern jedoch herausgeputzte Potemkin'sche Dörfer zu sehen, ...

18. Denn im Unterschied zu den alten Tafeln ...

19. Wer in den letzten zehn, zwanzig Jahren zur Schule gegangen ist, ...

20. Wenn die Schulen nicht zusätzlich zur einmaligen digitalen Neuausstattung auch Systemadministratoren erhalten, ...

Fortsetzungen

A) ... und auch andere Herausforderungen für Lehrer dürfen übersehen werden.

B) ... hinter denen die unangenehme Wirklichkeit verborgen bleibt.

C) ... ob sie ihren Kindern ein „digitales Endgerät“ wie Tablet oder sogar Laptop für die Schule kaufen sollen.

D) ... ob die Lehrkräfte einen Teil der Zeit nicht in andere Dinge investieren – etwa in die Planung guten Präsenzunterrichts, einer Exkursion oder eines Vorlesetages.

E) ... sind die neuen Geräte häufig schon nach kurzer Zeit nur noch begrenzt einsatzbereit.

F) ... ist das Scheitern der Maßnahmen zur Digitalisierung der Schule programmiert.

G) ... gegen Beamer, Dokumentenkameras, White- und Smartboards sowie große, „Touchscreens“ genannte Bildschirme ausgetauscht.

- H)** ... erinnert sich noch an die ultramodernen PC-Räume, in denen bald jeder zweite Computer nicht mehr funktionierte.
- I)** ... versteht man die Fähigkeit zum kritisch-konstruktiven Umgang mit den angebotenen Inhalten.
- J)** ... bieten solche Investitionen in moderne Gadgets erhebliche Chancen, Unterricht motivierend zu gestalten.
- K)** ... gewinnt die Digitalisierung der Schulen weiter an Bedeutung.

Максимальный балл – 20

Landeskunde
(Страноведение)

Beantworten Sie die Fragen. Nur eine Antwort ist richtig.

1. In welcher Stadt wurde Franz Joseph Haydn geboren?
 - Salzburg
 - Wien
 - Rohrau
2. Welchen Beruf hat der Vater von Franz Joseph Haydn ausgeübt?
 - Wagner
 - Briefträger
 - Schuster
3. Wie hieß die Kirche, wo Franz Joseph Haydn sieben Jahre lang als Sängerknabe tätig war?
 - Petersdom
 - Sebastiansdom
 - Stephansdom
4. Wie lange arbeitete Franz Joseph Haydn für die ungarische Fürstenfamilie Esterházy?
 - Von 1749 bis 1757
 - Von 1761 bis 1790
 - Von 1790 bis 1808
5. Was außer Musik verband Franz Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart?
 - Die Liebe zur Natur.
 - Die Zugehörigkeit zum Freimaurertum.
 - Die Freundschaft mit Beethoven.
6. Wen traf Franz Joseph Haydn im Juli 1792 in der Godesberger Redoute bei Bonn?
 - Wolfgang Amadeus Mozart
 - Antonio Salieri
 - Ludwig van Beethoven
7. Wie wird Franz Joseph Haydn traditionell in der Musikwelt betrachtet?
 - Als „Genie der Improvisation“.
 - Als „Vater der klassischen Symphonie“.
 - Als „Stammvater der neuen Oper“.

8. Welches Musikstück von Franz Joseph Haydn war die Grundlage für die deutsche Nationalhymne?

- Quintenquartett
- Kaiserquartett
- Sonnenaufgangsquartett

9. Wann wurde Franz Joseph Haydn zum Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in Sankt-Petersburg erklärt?

- 1808
- 1807
- 1805

10. Wo befindet sich das Haydn-Mausoleum?

- Im Haydn-Park in Wien-Meidling.
- Im Seitentrakt der Eisenstädter Bergkirche.
- Auf dem Friedhof von Gumpendorf.

11. Heinrich Schliemann wurde 1820 in ... geboren.

- Neuerburg
- Neubuckow
- Neu-Ulm

12. Wer war der Lieblingsdichter von Heinrich Schliemann in seiner Kindheit?

- Tirteos
- Homer
- Herodes

13. Innerhalb von sechs Jahren lernte Heinrich Schliemann in Amsterdam Buchhaltung, Kalligrafie und ... Fremdsprachen, darunter auch Russisch.

- 10
- 15
- 14

14. Sein eigenes Kontor in Sankt-Petersburg eröffnete Heinrich Schliemann....

- 1847
- 1850
- 1852

15. Heinrich Schliemann nahm sein Studium in Paris ... auf.

- 1860
- 1863
- 1866

16. Schliemanns erste Frau hieß....

- Agnia Poltavina
- Jekaterina Lyschina
- Anna Lukina

17. Wann begann Heinrich Schliemann die ersten Ausgrabungen in Troja?

- 1868
- 1873
- 1870

18. Der „Schatz des Priamos“ ist heute im ... zu sehen.

- Puschkin-Museum
- Historischen Museum
- Archäologischen Museum

19. Wo fing Heinrich Schliemann am 17. März 1884 Ausgrabungen an, die dann Erfolg hatten?

- In Tiryns.
- In Knossos.
- In Aeneas.

20. Heinrich Schliemann starb in ... am 26. Dezember 1890.

- Athen
- Neapel
- Sankt-Peterburg

Максимальный балл – 20

Максимальная оценка за работу – 75 баллов.